

FLÖTEN, VENUS, MAMMUT

Samstag, den 27. April 2013, 20:00 Uhr

Am Anfang war ...

Samstag, den 4. Mai 2013, 20:00 Uhr

Veranstaltungsort: Berger Kirche
Klotzstr. 21 in 70190 Stuttgart

Kostenbeitrag: € 12,- / € 8,-

Vorverkauf:

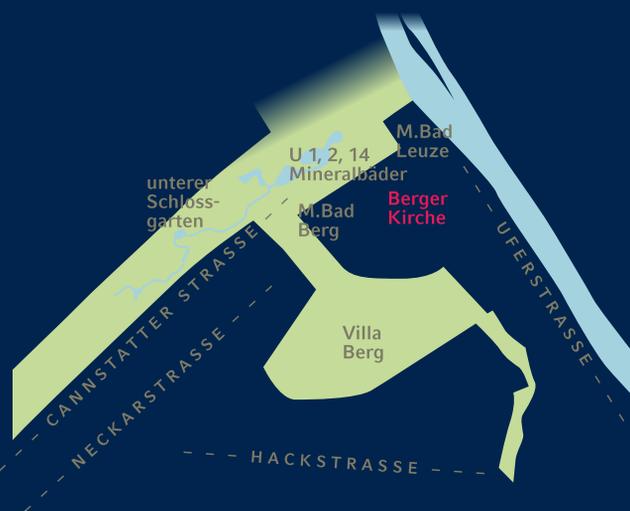
Buchhandlung an der Hospitalkirche,
Büchsenstr. 36, 70174 Stuttgart, Tel.: 0711 / 29 45 47
SKS Erwin Russ GmbH, Charlottenplatz 17,
70173 Stuttgart, Tel. 0711 / 16 353 - 21, tickets@sks-russ.de

ÖPNV:

S-Bahn-Haltestelle Hauptbahnhof, weiter mit U2 oder U14,
Haltestelle Mineralbäder, 7 Minuten Fußweg; ab Charlotten-
platz U1, Haltestelle Mineralbäder

Anfahrtsskizzen und weitere Hinweise zu den Veranstaltun-
gsorten finden Sie auf unserer Homepage www.hospitalhof.de
unter Service / Veranstaltungsorte.

Informationen: www.hospitalhof.de und www.haakestiftung.de



Nach den Veranstaltungen gibt es Gelegenheit
bei einem Glas Wein untereinander und mit den
Künstlern ins Gespräch zu kommen.

SCHÖPFUNG

Die Große Schöpfung und die ganz frühen Kunst-
schöpfungen der Menschheit sind die Leitlinien
der diesjährigen Konzerte in der Berger Kirche.

FLÖTEN, VENUS, MAMMUT

Kulturbeginn vor 40.000 Jahren

Samstag, den 27. April 2013
20:00 Uhr in der Berger Kirche

Am Anfang war...

Uraufführungen von Fried Dähn,
Franz Jochen Herfert und Felix
Romankiewicz

Samstag, den 4. Mai 2013
20:00 Uhr in der Berger Kirche

Geist + Seele + Körper



HAAKE STIFTUNG

SPIRITUELLE NEUE MUSIK

Hospitalhof und Haake
Stiftung zu Gast in der
Berger Kirche

Susanne Schietzel-Mittelstraß, geboren in Freiburg im Breisgau, hat in Köln Musik mit Hauptfach Blockflöte und in Stuttgart Theologie studiert. Sie konzertiert mit den verschiedensten Flöten sowie Violine und Viola.

Anna Friederike Potengowski, geboren in Weimar, besuchte dort die „Spezialschule für Musik Schloss Belvedere“. Ihr Musikstudium absolvierte sie in Dresden, an der „Hochschule der Künste Berlin“ und an der „Hochschule für Musik Detmold“. Als freischaffende Musikerin arbeitet sie seit Jahren im Bereich der Neuen Musik.

Dr. Susanne C. Münzel ist Archäologin in Tübingen und die Entdeckerin der Schwanenflügelknochenflöte.

Marco Bidin, geboren in Italien. Er studierte Orgel und Komposition in Udine (sowie Liturgiewissenschaften in Bologna), von 2000 bis 2006 an der Musikhochschule Trossingen und seit 2008 an der Stuttgarter Musikhochschule. Konzerttätigkeit in Deutschland, Italien, Spanien, Kroatien und Korea.

„Am Anfang“ ist von 1. Mose 1 inspiriert.

Ryoung V ist ein Werk in dem einige traditionelle koreanische Flötenklänge sich in moderne Klang-Atmosphären entwickeln und eine Verbindung zur Neuen- bzw. Elektronische Musik andeuten.

Franz Jochen Herfert, Pianist und Synthesizerperformer, studierte Medizin und Musik (Komposition und Klavier) in Stuttgart und Paris, Uraufführungen u.a. in Donaueschingen. „Der Synthesizer ist das jüngste Schmuttelkind unter den Musikinstrumenten, die älteren sind Akkordeon und Saxophon, diese aber jetzt auf dem Weg nach „oben“. Das Synthesizer-Problem ist, dass die Klangerzeugung „künstlich“, „tot“, „technisch“, elektronisch-digital erscheint. Mit den „spiritual synthesizers“ wird versucht, durch Programmierung dieses Instrumente „geistfähig“ zu machen, ihm einen spirituellen Charakter zu verleihen.“

FLÖTEN, VENUS, MAMMUT

Kulturbeginn vor 40.000 Jahren

**Samstag, den 27. April 2013
20:00 Uhr in der Berger Kirche**

Flöten aus Schwanenflügel-, Geierknochen und Mammutelfenbein erklingen. Die Orgel führt zur neuen Musik von heute. Die Entdeckungen der Kunstwerke in unseren Albhöhlen werden erläutert.

**Susanne Schietzel-Mittelstraß
Anna Friederike Potengowski**
„Klangschöpfungen“ für Flöten aus Schwanenflügelknochen und Mammutstoßzahn. Gespielt auf Nachbauten der ältesten Musikinstrumente der Welt.

Dr. Susanne C. Münzel
Archäologin und Entdeckerin der Schwanenflügelknochenflöte berichtet.

Marco Bidin
„Am Anfang“ (2013) Uraufführung für Flöten und Orgel; Yi Gyu Bong „Ryoung V“ (1998) für Orgel solo

Franz Jochen Herfert
„Mystische Wellen“ für Synthesizer (2011)
Der Komponist an seinen „spiritual synthesizers“



Am Anfang war...

Schöpfungsgedanken und -mythen regten die Komponisten Fried Dähn, Franz Jochen Herfert und Felix Romankiewicz zu drei Uraufführungen an.

Samstag, den 4. Mai 2013
20:00 Uhr in der Berger Kirche

Friedemann Dähn **crea (UA)**

für Sopran, Sprechstimme, Sinustöne, Crotales und Live-Elektronik (2013)
Texte u.a. von Platon, Novalis, Albert Einstein, Marcel Duchamp und mythologische Texte verschiedener Epochen.

Franz Jochen Herfert **Versunkene Stadt (UA)**

für Sopran, Sprecherin, Violoncello, Schlagzeug, Orgel (2013)
Texte von Manfred Dworschak (Auszüge eines Spiegelartikels [24/2009] „Motor des Lebens“) und aus der Bibel, Genesis I, 11,12

Felix Romankiewicz **das licht der menschen (UA)**

für Sopran, Violoncello und Schlagzeug (2013) Text nach dem Prolog des Johannes-evangeliums

Improvisationen zu verschiedenen Texten

Fried Dähn: Violoncello, Electric Cello, Live-Elektronik
Anja Füsti: Schlagzeug
Marco Bidin: Orgel
Sarah Stuckenbrock: Rezitation
Johanna Zimmer: Sopran, Crotales
Konzeption und Leitung: Felix Romankiewicz

Zu den Komponisten

Friedemann Dähn

Cellist, Elektro-Cellist, Komponist, Klang- und Medienkünstler. Studium in Düsseldorf.

Solocellist der Württembergischen Philharmonie Reutlingen. Professor für Audiogestaltung und Sound Arts an der Hochschule für Gestaltung in Schwäbisch Hall.

Franz Jochen Herfert

Pianist und Synthesizerperformer, studierte Medizin und Musik (Komposition und Klavier) in Stuttgart und Paris, Uraufführungen u.a. in Donaueschingen.

Felix Romankiewicz

Studierte Klavier in Stuttgart und Toulouse und lebt als freischaffender Pianist, Klavierpädagoge und Komponist in Stuttgart.